

A14 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Gremium: LaVo

Beschlussdatum: 07.12.2020

Text

1 Erwerbsarbeit begleitet uns die meiste Zeit unseres Lebens, ist manchmal
2 Berufung oder einfach Beruf. Sie weckt unsere Kreativität, gibt uns Freude und
3 Anerkennung. Aber klar ist: In Thüringen bedeutet sie für viele Menschen auch
4 Stress, Unsicherheit und Leistungsdruck. Wir wünschen uns eine gute Arbeit, die
5 finanziell absichert, Freude bereitet und uns erfüllt. Thüringen hat hier
6 einiges an Verbesserungen erreicht. Sehr viele Menschen arbeiten, die
7 Arbeitslosigkeit geht weiter zurück. Das Land hat erfolgreiche Unternehmen und
8 den vierthöchsten Anteil aller Bundesländer an Beschäftigten in der
9 produzierenden Industrie in der gesamten Bundesrepublik. Die Beschäftigungsquote
10 von Frauen und Männern ist hoch, genauso wie die von Menschen über 55 Jahren.
11 Das ist gut, doch nicht gut genug! Viele dieser Jobs sind geringfügig bezahlt,
12 befristet, Teilzeit- oder Minijobs. Nach wie vor sind die Löhne im Osten,
13 Thüringen eingeschlossen, niedriger als im Westen und nach wie vor werden Frauen
14 in einigen Branchen geringer bezahlt als Männer. Gerade in den Branchen, wo
15 Menschen für andere Menschen sorgen – besonders in den sozialen Berufen, in der
16 Kranken- und Altenpflege – aber auch im Gebäudereinigungssektor, Fabrikarbeit,
17 im Logistik- und im Sicherheitsgewerbe – sind die Löhne niedrig und die
18 Arbeitsbedingungen schwierig. Häufig sind es Frauen, die diese Berufe ausüben.
19 Zugleich gehören Überlastung und Stress zum Alltag. Oft ist es schwierig,
20 Familie und Beruf miteinander zu vereinen. Um für alle Bevölkerungsgruppen eine
21 faire Bezahlung zu gewährleisten, setzen wir uns ebenfalls dafür ein, Praktika
22 in öffentlichen Stellen generell ab einer Mindestdauer von drei Wochen zu
23 bezahlen und Unternehmen dazu anzuregen, es gleichzutun. Zugleich steigt das
24 Durchschnittsalter der Erwerbstätigen, viele werden in den nächsten Jahren in
25 den Ruhestand gehen. Der Fachkräftebedarf steigt rasant, große Engpässe zeigen
26 sich zum Beispiel in der Metallindustrie, in verschiedenen Handwerksbereichen
27 oder in den Sozial-, Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Gewinnung und
28 Ausbildung von Fachkräften ist also eine Zukunftsaufgabe. Wir wollen diese
29 Veränderungen mitgestalten. Gute Arbeit für alle ist unser Ziel. Das bedeutet
30 entschlossene Bekämpfung von Leiharbeit, Werkverträgen, sachgrundloser
31 Befristung und anderer prekärer Beschäftigung, das bedeutet auch den Ausbau und
32 die Stärkung der betrieblichen und Unternehmensmitbestimmung sowie die Ausübung
33 öffentlichen und politischen Drucks auf alle Verantwortlichen in den
34 Chef*innenetagen, welche die Gründung und die Arbeit von Betriebsräten
35 behindern, sich Tarifverhandlungen verweigern oder die grundgesetzlich
36 garantierte gewerkschaftliche Betätigung zu unterbinden versuchen.

37 Fachkräftesicherung und Attraktivität von Arbeit

38 **Fachkräftesicherung** erfordert die Zusammenarbeit aller Akteure – in Politik,
39 Wirtschaft und Handwerk, in Sozialverbänden und Gewerkschaften, in der
40 Arbeitsagentur und den Industrie- und Handelskammern. Die Arbeit der von der

41 rot-rot-grünen Landesregierung ins Leben gerufenen Thüringer Allianz für
42 Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung werden wir deshalb weiter unterstützen.
43 Für uns BÜNDNISGRÜNE besteht der größte Handlungsbedarf in den Bereichen gute
44 tarifgerechte Bezahlung und Aufwertung der Fürsorgeberufe, gute Bedingungen in
45 der Aus- und Weiterbildung, attraktive Arbeitsbedingungen und bessere
46 Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gerade in den Sorgeberufen, in denen sich
47 Menschen um andere Menschen kümmern, wird großartige Arbeit nur unzureichend
48 vergütet. Die Aufwertung der Fürsorgeberufe, in denen überwiegend Frauen
49 arbeiten, ist uns ein großes Anliegen. Nicht nur hier gilt: Arbeitgeber mit
50 **Tarifbindung** bieten die attraktiveren Jobs. Aber nur etwa jeder fünfte Betrieb in
51 Thüringen hat sich an einen Tarifvertrag gebunden. Deshalb werden wir die
52 Tarifpartner dabei unterstützen und fordern vor allem von den Unternehmen, die
53 Tarifbindung auszuweiten. Das geht nur mit starken Sozialpartnern und
54 Gewerkschaften. Deren Engagement wollen wir fördern. Die öffentliche Hand muss
55 in diesen Fragen als Vorbild agieren. Deshalb haben wir bei der Vergabe
56 öffentlicher Aufträge Verbesserungen beim Mindestlohn und bei sozialen und
57 ökologischen Kriterien angeregt. Unternehmen dürfen künftig nur dann öffentliche
58 Aufträge erhalten, wenn sie mindestens an branchenüblichen Tarifverträgen
59 orientierte Vergütungen zahlen, die Nachunternehmerhaftung bejahen, sich in der
60 Berufsausbildung engagieren und ein den Prinzipien der Nachhaltigkeit gerecht
61 werdendes unternehmerisches Konzept belegbar darzulegen bereit und in der Lage
62 sind. Wir wollen diese Veränderungen zeitnah auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen
63 und – wenn notwendig – weiter voranbringen. Bei der Anerkennung und
64 Kompetenzfeststellung von ausländischen Fachkräften brauchen wir ein
65 transparentes und zügiges Verfahren. Um ausländische Fachkräfte und die
66 Unternehmen zu unterstützen, messen wir arbeits- und sozialrechtlichen Standards
67 einen hohen Wert zu. Um diesen eine langfristige Perspektive und Erfolgchancen
68 zu geben, sind Zugänge zu Integrationsangeboten, Sprache und Qualifizierung und
69 die interkulturelle Öffnung unserer Thüringer Gesellschaft unerlässlich.

70 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

71 Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** stellt viele Familien vor große
72 Herausforderungen. Mal stimmen die Öffnungszeiten des Kindergartens nicht oder
73 Eltern brauchen Unterstützung, um die Kinder zur Musikschule oder zum Sport zu
74 bringen. Manchmal braucht es eine zusätzliche Hilfe bei den Hausaufgaben. All
75 das will organisiert werden, neben der Arbeit, vielleicht sogar im
76 Schichtdienst. Die Betreuung von Kindern und deren Freizeitgestaltung oder die
77 Pflege von Angehörigen mit dem eigenen Beruf zu vereinbaren, geht oft einher mit
78 Zeitkonflikten und Schwierigkeiten mit dem Anspruch, den Bedürfnissen aller
79 Familienmitglieder gerecht zu werden.

80 Familien leisten viel. füreinander und für die Gesellschaft. Wir wollen, dass
81 ihnen dabei nicht die Puste ausgeht. Viele Unternehmen reagieren bereits mit
82 flexiblen Arbeitszeitangeboten oder mit besseren Möglichkeiten für Homeoffice
83 und Telearbeit. Es ist Aufgabe der Politik, dafür geeignete Rahmenbedingungen zu
84 setzen, welche auch den Arbeits- und Gesundheitsschutz beinhalten sowie dem
85 Risiko der Selbstausbeutung der betreffenden Beschäftigten entgegenwirken.
86 Hierzu sind die entsprechend beratenden und kontrollierenden Behörden und
87 Institutionen personell und technisch anforderungsgemäß auszustatten.

88 Frauen leisten im Durchschnitt immer noch fast doppelt so viel häusliche Arbeit
89 wie Männer. Phasenweise reduzieren sie für die Familie die Arbeitszeit und
90 arbeiten Teilzeit. Sie haben dadurch weniger Möglichkeiten, Rücklagen

91 aufzubauen, und häufig geringere Rentenansprüche. Frauen sind daher besonders
92 durch Altersarmut gefährdet. Dabei wollen viele später wieder länger arbeiten.
93 Für die Fachkräftesicherung ruht hier ein großes Potenzial. Wir wollen mit allen
94 Partner*innen dazu beitragen, die Vollzeitquote von Frauen in den kommenden
95 Jahren zu erhöhen und die dafür notwendigen Bedingungen in Thüringen zu
96 schaffen. Außerdem müssen wir als Gesellschaft diskutieren, welche Arbeit uns
97 wie viel wert ist. Die feministische Ökonomik birgt interessante Ansätze zur
98 Anerkennung und Vergütung von Reproduktionsarbeit, Ehrenamt und Hausarbeit. Wir
99 wollen diese Ansätze in BÜNDNISGRÜNE Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik mit
100 einfließen lassen.

101 Teilhabe und betrieblicher Gesundheitsschutz

102 Wir haben schon viel erreicht: Das Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“ (LAT)
103 und die „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“
104 (ÖGB) ermöglicht inzwischen vielen Thüringer*innen die Chance einer Teilhabe am
105 Erwerbsleben. Aber noch immer sind viele Menschen in Thüringen zu lange
106 arbeitsuchend. Angepasste Programme, zum Beispiel für junge Mütter, für ältere
107 Menschen, für Jobwechsler – gemeinsam mit Wirtschaft und Arbeitsagentur
108 entwickelt – sollen beim schnelleren (Wieder-)Einstieg helfen. Dies wollen wir
109 weiterentwickeln und fördern. Die regionale Vermittlung steht dabei im
110 Vordergrund. Für Langzeitarbeitslose und Arbeitsuchende mit multiplen Hemmnissen
111 werden wir Coachingprogramme ausbauen und zugleich die Angebote und Initiativen
112 des Bundes für Thüringen nutzen. Die Diskussion über Modelle zum Grundeinkommen
113 werden wir konstruktiv und aufgeschlossen aktiv vorantreiben.

114 Arbeit darf nicht krank machen. Die Arbeitskraft der Menschen lange zu erhalten,
115 ist nicht nur für die Arbeitnehmer*innen wichtig, sondern liegt auch im
116 Interesse der Arbeitgeber*innen. Maßnahmen zum **betrieblichen Gesundheitsschutz**
117 und zur Gesundheitsförderung, gerade für ältere Arbeitnehmer*innen, verdienen
118 bessere Förderung. Dazu rufen wir ein Unterstützungsprogramm für die
119 betriebliche Gesundheitsvorsorge ins Leben und schlagen die Gründung einer
120 Beratungsagentur für betriebliches Gesundheitsmanagement vor. Wesentlicher
121 Bestandteil des Gesundheitsschutzes ist der Schutz vor psychischer Belastung und
122 Erkrankung. Präventionsmaßnahmen stehen an erster Stelle. Dazu gehört auch eine
123 diskriminierungsfreie Arbeits- und Ausbildungswelt. Wir werden Fort- und
124 Weiterbildungen von Gleichstellungsbeauftragten fördern und bei der
125 Gleichstellungsbeauftragten des Landes eine unabhängige Stelle zur Vermeidung
126 sexueller Belästigung am Arbeitsplatz einrichten. Da sich das Allgemeine
127 Gleichbehandlungsgesetz nur auf die Erwerbstätigkeit und das Privatrecht
128 beschränkt, wollen wir die Lücken im Bereich des öffentlichen Handelns, wie
129 bspw. im staatlichen Bildungswesen oder bei den Sicherheitsbehörden durch die
130 Schaffung eines Landesantidiskriminierungsgesetzes schließen. So wollen wir den
131 Schutz vor Diskriminierungen jeglicher Erscheinungsform, egal ob aufgrund
132 rassistischer Zuschreibungen, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der
133 Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung,
134 des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität oder
135 des sozialen Status, verbessern und Chancengleichheit herstellen.